

Energiewirtschaftliches Institut

Dieser Artikel ist unvollständig! Helfen Sie mit ihm zu verbessern!

Das Energiewirtschaftliche Institut an der Universität Köln ist ein Forschungsinstitut, das durch die Gesellschaft zur Förderung des Energiewirtschaftlichen Instituts an der Universität Köln gGmbH finanziert wird. Gefördert wird das Institut außerdem durch **E.On** und **RWE**^[1]. Besondere Aufmerksamkeit hat das EWI durch die Veröffentlichung einer Studie^[2] bekommen, die Grundlage für die Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken wurde. Diese Studie wurde mehrfach in Frage gestellt und kritisiert, insbesondere da auch die Neutralität der Studie aufgrund der Verbindungen des EWI zu E.On und RWE zweifelhaft ist.

Energiewirtschaftliches Institut an der Universität Köln

[[Bild:<datei>|center]]

Rechtsform

Tätigkeitsbereich Energiesektor, Forschung und Beratung

Gründungsdatum 1943

Hauptsitz Alte Wagenfabrik Vogelsanger Str. 321 50827 Köln

Lobbybüro

Lobbybüro

EU

Webadress <http://www.ewi.uni-koeln.de/>
e

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| 1 Kurzdarstellung und Geschichte | 1 |
| 2 Organisationsstruktur und Personal | 2 |
| 2.1 Verbindungen | 2 |
| 3 Finanzen | 2 |
| 4 Lobbystrategien und Einfluss | 2 |
| 5 Fallstudien und Kritik | 2 |
| 6 Weiterführende Informationen | 2 |
| 7 Einzelnachweise | 2 |

Kurzdarstellung und Geschichte

Das Energiewirtschaftliche Institut an der Universität Köln wurde 1943 von der Universität Köln, der RWTH Aachen und regionalen Energieunternehmen gegründet^[3]. Das EWI erhält von verschiedenen öffentlichen und staatlichen Organisationen und Ministerien Forschungsaufträge, wie zum Beispiel die Studie "Szenarien zum Energiekonzept der Bundesregierung" im Jahr 2010. Schwerpunkt des Instituts ist nach eigener Darstellung praxisrelevante Forschung und Analyse zu betreiben um "*politische Institutionen und Verbände als auch Unternehmen der Energiewirtschaft in Deutschland und Europa*"^[4] zu beraten.

Problematisch ist der Einfluss der großen Energieunternehmen, wie zum Beispiel RWE, E.ON und Vattenfall, die das Institut mitfinanzieren. Auch der Leiter des Instituts Professor Marc Oliver Bettzüge wird teilweise durch den **Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft** bezahlt, dessen Vize-Vorsitzender **Johannes Teysen**, Chef von E.On, ist.^[5]

Organisationsstruktur und Personal

Mitglieder, Mitgliederorganisationen (Verbände)

Organisationsstruktur, Rechtsform, zentrale Entscheidungsgremien, Sitz und Lobbybüros der Organisation
wichtige Personen (aktuell und ehemalig), z.B. Präsidium oder Cheflobbyisten (in Berlin/Brüssel)

Verbindungen

Mitgliedschaften in anderen Organisationen, Kooperationen o.ä.

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Lobbystrategien und Einfluss

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politikfelder
erkennbare Konstanten, Einflusstategien
Abschätzung des Einflusses, Wichtigkeit des Akteurs

Fallstudien und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen

Weiterführende Informationen

Einzelnachweise

1. ↑ [<http://www.exzellenz-nrw.de/index.php?id=697> Bericht des Excellence Cluster NRW, Artikel des Excellence NRW vom 16.November 2009, abgerufen am 16.02.2011
2. ↑ [<http://www.ewi.uni-koeln.de/fileadmin/user/WPs/ewiwp1006.pdf> Studie des EWI, EWI Working Paper 2010/6, abgerufen am 16.02.2011
3. ↑ [http://wigeschbib.uni-koeln.de/fileadmin/Startseite/Abschlussarbeiten/Diplomarbeit_Lennart_Henny.pdf Diplomarbeit zur Gründung des EWI 2008, Webseite des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts der Universität Köln, abgerufen am 16.02.2011
4. ↑ [<http://www.ewi.uni-koeln.de/Forschung-Beratung.94.0.html> Forschung und Beratung des EWI, Webseite EWI, abgerufen am 16.02.2011
5. ↑ [http://stifterverband.info/ueber_den_stifterverband/organisation_und_gremien/vorstand/index.html Vorstand Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Webseite Stifterverband, abgerufen am 16.02.2011